

angenommen in der Telefonkonferenz am 26.1.2015

Auswertungsproposal: Einfluss arteriosklerotischer Erkrankungen auf den Verlauf einer Demenzerkrankung - Erkenntnisse aus der AgeCoDe-Studie

Markus Bleckwenn (Institut für Hausarztmedizin, Universitätsklinikum Bonn), Michael Wagner, Frank Jessen et al. Letztautor: Martin Scherer, Hamburg.

Zieljournal: BMC Family Practice.

Hintergrund

Kardiovaskuläre Erkrankungen wie Myokardinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfall verringern die kognitive Funktion im Alter [1]. Ein direkter Einfluss der einzelnen arteriosklerotischen Erkrankungen auf den Verlauf einer Alzheimer- oder gemischten Demenz konnte bisher nicht festgestellt werden [2]. Da Patienten im Alter gehäuft auch mehrere arteriosklerotische Erkrankungen haben, soll in dieser Analyse der Demenzverlauf bei dieser Form der Multimorbidität untersucht werden. Gleichzeitig wird in der Stichprobe dementer Patienten die Qualität der Implementierung der hausärztlichen Leitlinie „kardiovaskuläre Prävention“ [3] bei der medikamentösen Primär- und Sekundärprophylaxe überprüft.

Methoden

In die Analyse werden alle Patienten eingeschlossen, die von der Baseline-Untersuchung bis zur dritten Folgeuntersuchung (FU3) eine Alzheimer-Demenz oder eine gemischte Demenz entwickelt haben. Es wird ein Summenscore von den angegebenen arteriosklerotischen Erkrankungen: koronare Herzkrankheit (KHK), Herzinfarkt, periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) und Stenose der hirnführenden Gefäße (Range: 0-4) und den dabei vorhandenen Risikofaktoren: Diabetes mellitus Typ 2, Hyperlipidämie /Hypercholesterinämie und arterielle Hypertonie (Range: 0-3) gebildet. Diese Summenscores werden gegen den Demenzverlauf korreliert (MMS und CDR von der FU3 bis FU5). Gleichzeitig werden die von den Patienten aufgeführten Medikamente bezüglich kardiovaskuläre Prävention ausgewertet.

Hypothese:

Bei dem Auftreten von mehreren arteriosklerotischen Erkrankungen ist ein negativer Einfluss auf den Demenzverlauf feststellbar.

Referenzen

1. Verhaegen P, Borchelt M, Smith J: **Relation between cardiovascular and metabolic disease and cognition in very old age: cross-sectional and longitudinal findings from the berlin aging study.** *Health Psychol* 2003, **22**:559.
2. Köhler M, Kliegel M, Kaduszkiewicz H, Bachmann C, Wiese B, Bickel H, Mösch E, Weyerer S, Werle J, Fuchs A, others: **Effect of cardiovascular and metabolic disease on cognitive test performance and cognitive change in older adults.** *J Am Geriatr Soc* 2012, **60**:1286–1291.

3. Bergert FW, Braun M, Clarius H, Ehrenthal K, Felsler J, Gross J, Hintze J, Hüttner U, Kluthe B, Liesenfeld A, others: **Hausärztliche Leitlinie Kardiovaskuläre Prävention. KVH• Aktuell 2014.**